

... einFACH gesimpelt

Ärzte können Beerdigungen letzten Endes nicht verhindern, aber einige Irrtümer können sie dabei für immer begraben.

So wie wir persönlich sterben müssen, so persönlich sollten wir auch leben.

Die Kliniker, das sind die funkelnden Götter, dem Grundlagenforscher bleibt nur der göttliche Funken.

Dem Zeitalter der Genetik sollte das Zeitalter der Gen-Ethik folgen.

Die Klimaanlage unserer Klinik ist nicht auf Nestwärme programmiert.

Die Ärzte sollten den Patienten die Butter vom Brot nehmen.

Wer als Wissenschaftler glaubt, wird nicht selig.

Der Rezeptblock blockiert oft das Gespräch zwischen Arzt und Patient.

Mit dem Speck der Mitmenschen macht man heute Mäuse.

Die Kunst des Forschens: Trotz mäßiger Mittel nicht mittelmäßig werden!

Manche bringen es vom Hypochonder bis zum Fachpatienten.

Der geniale Wurf wird mit dem Würfel des Zufalls gemacht.

Wer sich nicht anpaßt, wird fertiggemacht, bis er paßt oder paßt.

Die Diskussion mit der Klinikverwaltung ähnelt dem Versuch, einen Aal mit Hilfe von Schmierseife zu fangen.

Wenn die Ausbildung beginnt, ist es mit der Bildung aus.

Eine scharfe Zunge kann mache Scharte auswetzen.

Kein Mensch läßt seine Masche fallen.

Totgeborene Ideen haben ein besonders langes Leben.

Den diagnostischen Blick nicht durch den diagnostischen Trick ersetzen!

Ein Arzt kann dem Tod ruhig ins Auge blicken – nur nicht dem eigenen Tod.

Professor Dr. med. Gerhard Uhlenbruck
Gleueler Straße 308, 5000 Köln 41

Zitiert aus: „... einFACH gesimpelt“ von Gerhard Uhlenbruck, Aphorismen mit vier Foto-Collagen von Roland Wentzler, 1979, Verlag Josef Stippak, Postfach 12 62, Aachen, 113 Seiten, 14,80 DM.

DEUTSCHES ÄRZTEBLATT

Ärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Chefredakteur:
Verantwortlich für die Schriftleitung (für den Gesamthalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)
Ernst Roemer, Köln.

Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:
Prof. Dr. med. Dr. h. c. C. E. Alken; Stellvertreter: Prof. Dr. med. Rudolf Gross.

Chef vom Dienst:
Hans Reimar Steiler; für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: Heinrich Lauterbach.

Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion: Günter Burkart; Walter Burkart; Dr. rer. pol. Harald Clade; Norbert Jachertz (Bonn); Hannelore E. Roemer-Hoffmann.

Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin): Prof. Dr. med. Klaus-Ditmar Bachmann; Prof. Dr. med. Hans-Georg Boeninghaus; Prof. Dr. med. Ludwig Demling; Prof. J. F. Volrad Deneke; Prof. Dr. med. Gerhard Exner; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Emil Heinz Graul; Prof. Dr. med. Ekkehard Grundmann; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl; Prof. Dr. med. Hubert Harbauer; Priv.-Doz. Dr. med. Albrecht Heller; Prof. Dr. med. Friedhelm Heß; Prof. Dr. med. Günter Waldemar Korting; Prof. Dr. med. Peter Naumann; Dr. med. Walter Oberländer; Dr. med. Werner Pfeiffer; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hans Werner Pia; Prof. Dr. med. Wirnt Rick; Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler; Prof. Dr. med. Hans Schliack; Sanitätsrat Dr. med. Josef Schmitz-Formes; Prof. Dr. med. Albert Schretzenmayr; Prof. Dr. med. Jürgen Sökeland; Prof. Dr. med. Peter Stoll; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Straub; Prof. Dr. med. Rainer Tölle; Prof. Dr. med. Edgar Ungeheuer.

Juristische Redaktion: Dr. jur. Jürgen W. Bösche; Dr. jur. Rainer Hess.
Technische Redaktion: Charlotte Eriksen; Marcel Putz; Elisabeth Häußermann.

Grafische Gestaltung: Michael Rolland. Archiv, Bibliothek: Erna Höidal. Auskünfte, Buchbesprechungen: Ingeborg Ulbricht.

Anschrift der Redaktion: Haedenkampstraße 5, Postfach 41 02 47, 5000 Köln 41 (Lindenthal); Telefon-Sammelnummer: (02 21) 40 04-1; Fernschreiber 8 882 308 daeb d; Fernkopierer (02 21) 40 04-2 90

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

Geschäftsführer der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Dr. Ferdinand Klinkhammer

Anzeigenleiter: Eugen Volkert

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Sittard

Verlag und Anzeigenabteilung: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, Postfach 40 04 40, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon-Sammelnummer: (0 22 34) 70 11-1, Fernschreiber: 8 89 168. Deutsche Apotheker- und Ärztekasse, Köln, Kto. 015 13330; Kreissparkasse Köln, Kto. 150 001 700; Postscheckkonto, Köln 192 50-506. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 21.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Postbezieher: halbjährlich 195,- DM, Einzelheft 7,50 DM (einschließlich 6% Mehrwertsteuer). Bestellungen werden vom Verlag oder von jedem Postamt entgegengenommen. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

Gesamtherstellung: L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



ISSN-Nr.: 0012-1207